historischen Titel

Österreich noch niemand. Finale war an Spannung nicht zu überbieten.

Macht die Welle. Nach dem hart erkämpften, achten Meistertitel in der Vereinsgeschichte, brachen bei den Judo Tigers alle Dämme. *Foto: Walter Kudera*

National top, international Luft nach oben

Fechten | Säbel-Nachwuchs glänzte mit drei Medaillen. International ausbaufähig.

Beim Turnier in Wien belohnte sich der Säbel-Nachwuchs der Fechtunion Mödling für ihre intensive Trainingsarbeit. David Berkes führte im Jugend-B-Bewerb einen Doppelsieg vor Peter Rossegger an. In der Jugend C erkämpfte sich Ingemar Hager die Bronzemedaille.

Weniger erfolgreich waren die Mödlinger auf internationalem Parkett unterwegs. Beim Weltcup in Bonn überzeugten die Florettfechter Tobias Reichetzer, Max Ettelt und Johannes Poscharnig in der Vorrunde und im ersten Gefecht der Direktausscheidung. Schlussendlich wurden es aber nur Plätze im Mittelfeld – Reitzer (132.), Ettelt (137.), Poscharnig (148.). Die jüngeren Fechter waren beim Europacup in Budapest im Einsatz. Für Alexander Wagner kam das Aus schon in der Vorrunde. Team Lorenzo Grasso scheiterte dann im ersten Durchgang der Direktausscheidung.

Auf dem Schotter liegt die Wahrheit

Rallye | Am Wochenende gibt's das Schotterdebüt von Luca Pröglhöf – Top-Platz wird angepeilt.

Mit seinem Sieg beim Racing Rookie sicherte sich Luca Pröglhöf den Startplatz bei drei Läufen zur Rallye Staatsmeisterschaft. Nach zwei starken Auftritten auf der Straße geht es nun erstmals auf Schotter zur Sache – bei der W4-Rallye im Waldviertel nämlich.

Pröglhöf ist ohnehin der Meinung, dass richtiges Rallyefahren auf Schotter stattfindet, dennoch brauchte es ein vorsichtiges Herantasten an die neue Aufgabe. So musste für den losen Untergrund ein neues Fahrwerk her.

Gemeinsam mit Dullinger Fahrwerkstechnik hat das Rookie Team eine gute Lösung für den Ford Fiesta gefunden und nach dem 14. Gesamtplatz bei der NÖ-Rallye will der HTL-Absolvent noch weiter vorne angreifen. Immerhin ist der Unterschied zwischen Pröglhöfs zweiradgetriebenen Fahrzeug und den R2-Fahrzeugen auf Schotter kleiner, als auf Asphalt. „Wir haben viele Stunden in der Werkstatt verbracht, ich werde versuchen, uns mit einem erneuten Top Ergebnis zu belohnen", definiert Pröglhöf das Ziel.

Das Rookie-Team brachte den Ford Fiesta auf Vordermann. Jetzt übernimmt Luca Pröglhöf (4.v.l.) das Steuer und will im Waldviertel eine Top-Platzierung einfahren. *Foto: Pressefoto.at/Markus Tobisch*